



Schaffhausen, 25. Juli 2026
Kantonsrat
Eingegangen: 03. AUG. 2026

An den Regierungsrat
des Kantons Schaffhausen
Regierungsgebäude
Beckenstube 7
8200 Schaffhausen

2026 / 30

KLEINE ANFRAGE
**STAND DER EINFÜHRUNG EINES «MODERN WORKPLACE» IN DER
KANTONALEN VERWALTUNG**

Sehr geehrte Frau Regierungspräsidentin, geschätzte Herren Regierungsräte

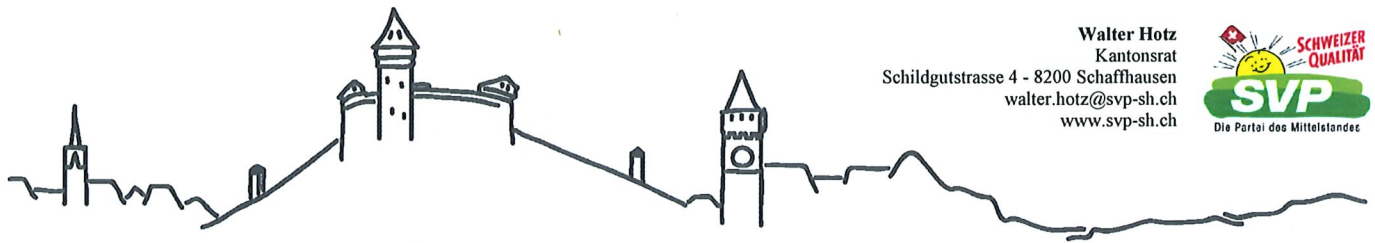
Der digitale Arbeitsplatz («Modern Workplace») gehört heute in vielen öffentlichen Verwaltungen und Unternehmen zum Standard. Er ermöglicht zeit- und ortsunabhängiges Arbeiten, verbessert die Zusammenarbeit, erhöht die Effizienz und stärkt die Attraktivität eines Arbeitgebers.

Vor diesem Hintergrund bitte ich den Regierungsrat, folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie beurteilt der Regierungsrat den heutigen Stand der Digitalisierung der Arbeitsplätze innerhalb der kantonalen Verwaltung, und welche Strategie verfolgt er zur Einführung eines «Modern Workplace»?
2. Welche modernen Arbeitsplatzlösungen (z. B. Microsoft 365, Cloud-Dienste, Microsoft Teams, mobile Arbeitsplätze und digitale Zusammenarbeit) sind heute bereits eingeführt, und welche Ausbauschritte sind noch vorgesehen?
3. Nach welchem Zeitplan soll die Modernisierung der digitalen Arbeitsplätze abgeschlossen werden, und welche finanziellen Mittel sind vorgesehen?
4. Welche Verbesserungen erwartet der Regierungsrat hinsichtlich Effizienz, Zusammenarbeit, Cybersicherheit und der Attraktivität des Kantons als Arbeitgeber?
5. Wie beurteilt der Regierungsrat den Entwicklungsstand des Kantons Schaffhausen im Vergleich mit anderen Kantonen sowie mit der Stadt Schaffhausen im Bereich des «Modern Workplace»?
6. Welche konkreten Massnahmen will der Regierungsrat ergreifen, damit die kantonale Verwaltung bei der Digitalisierung ihrer Arbeitsplätze den Anschluss an moderne öffentliche Verwaltungen nicht verliert?

Begründung

Die Arbeitswelt hat sich in den vergangenen Jahren grundlegend verändert. Moderne digitale Arbeitsplätze gehören heute zu den wichtigsten Voraussetzungen für effiziente Verwaltungsprozesse, flexible Arbeitsformen und eine attraktive Arbeitgeberin.



Während zahlreiche öffentliche Verwaltungen, darunter auch die Stadt Schaffhausen, den «Modern Workplace» bereits erfolgreich eingeführt haben, scheint der Kanton Schaffhausen bei diesem Thema noch Aufholbedarf zu haben. Gerade in Zeiten des Fachkräftemangels und steigender Anforderungen an digitale Dienstleistungen ist eine zeitgemässe IT-Arbeitsumgebung nicht mehr Kür, sondern eine Grundvoraussetzung für eine leistungsfähige Verwaltung.

Ausgerechnet die Stadt Schaffhausen hat den Modern Workplace bereits weitgehend umgesetzt und zeigt damit, was heute technisch und organisatorisch möglich ist. Dass die kantonale Verwaltung in diesem zentralen Bereich noch immer hinterherhinkt, wirft Fragen auf. Ich ersuche deshalb den Regierungsrat darzulegen, weshalb der Kanton den Anschluss bislang nicht geschafft hat und bis wann dieser Rückstand aufgeholt werden soll.

Walter Hotz
Kantonsrat SVP Schaffhausen